



Im K. K. privil. Schamptheater unter den Weisgärbern wird
Donnerstag den 11ten August 1796.

die K. K. Thier-Gezachtung

unter wohl besetzter türkischer Musik,

ihrer Ankündigung und Versprechen gemäß, eine der

interessantesten und mächtigsten der Kämpfe

aus Ihrem grossen zahlreichen Thierreiche abhalten lassen,

worunter die anverlangte Palmire, oder das ritterlich künstlich Erseuen des
Uathers zu Pferd, durch den unerschrockenen tapfern Schmeisser Matthias
Stadelmann, dann ein mächtiger Bolls-tierkampf, zwey sehr hartnechtige
Bärnlämpfe, dann zum Erstenmahl, der heroisch grosse Kampf mit ei-
nem zweyjährigen matbia n ungarischen Ochsen, und dem grimmigsten der
Löwen zur heute einen besondern und ausnehmenden Vorzug verdienen wer-
den, und sollen.

Mit Schlag halb sechs Uhr wird der Anfang gemacht.

NB. NB. NB. Erstens:

Die Geschichte ist zu sehr bekannt, um einer weitem Erläuterung zu bedürfen. Nur wird gütigend an-
gemerkt, daß hier die Handlung beginne, als bereits schon alle drey Prinzen, Alidoro, Dronto, und Albrano
angekommen sind, das Unthier zu tödten, und dafür Palmiren zum Lohn zu erhalten, zu welchem Entzwecke sie
sich ihrem Einzug halten, um das Loos entscheiden zu lassen, wer der Erste seyn wolle, den Kampf zu bestehen.

Darius, König von Persien kommt mit seinen Hofleuten, und besteigt mit seiner kreutzbraven Tochter
Palmire, den für sie errichteten Thron. Kaum sitzen sie, so eröffnet sich das Stadthor, und unter Musik er-
scheinen die drey Nordprinzen mit ihrer Equipage. Den Anfang macht Dronto auf einem mit einem Bären
bespannten Triumphwagen mit gefangenen Sclaven an Ketten. Zu seiner Seite geht ein himmellanger Riese,
und ein daumenlanger Zwerg, wovon einer einen Sonnenschirm über sein Haupt halt, der Zwerg führt einen
jungen Bären zum Präsenten. Ihm folgt Albrano auf einem prächtigen Dromedar von zwey Sclaven ge-
führt, mit einem Gefolg einiger Sclaven mit einer großen Anzahl gepulter Hunde von allerley Farben mit
schönen Halsbändern verzieret. Endlich erscheint Alidoro auf einem prachtvollen schönen Pferde. Eine Be-
gleitung streut Blumen aus Köben. Den Zug schließt der Stallmeister Alidoros auf einem Steinhengsten,
und hintennach rollet der Muschent eine Tonne Bier nach. Der Einzug geht einherum, endlich werfen sich
alle drey vor dem Throne nieder, doch die Feigensüße Palmire nimmet Alidoro auf's Korn, dem sie verschlohen
die Hand drückt. — Das Loos wird gezogen, und trifft Albranen, der vor Furcht zittert, alles entfernet sich,
und Albrano bleibt, der um sich zu stärken ein Glas um das andere ausstürzt, als endlich das Ungeheuer er-
scheint, daß von einer außerordentlichen Größe, und Streife von allen nur möglichen Farben wie ein Kamelion
hat. Kaum erblickt Albrano dasselbe als er vor Furcht den Steigbaum erklettert, und um Hilfe ruft. Ein
gleiches Schicksal hat Dronte, der ihm auf dem Baume Gesellschaft leiht. Endlich erscheint Alidoro zu Pferde
mit einer Lanze bewaffnet, und streket nach einem muthigen Kampf das Unthier zu Boden. Trompeten und
Pauken erklingen, und der Hofstadt kehret wieder. Die Prinzen kommen aus ihrem Hinderhalte bestrahmt

parat, und Darin legt Palmirens Hand in Alciborens sein. Alles zieht wieder versöhnt in alter Ordnung unter Trompeten und Pauken zu Hause, und Alciboro nimmt nach alter Rittersitte seine geliebte Braut mit sich auf das Pferd, und die Feste des Belagers beginnen, wie folgt.

Z w e i t e n s :

Der berühmte, renomirte, noch nicht hessirte, sondern der so oft applaudirte Wolf, sonst der Jagel benahmset, gukt aus seinem Behältniß. Kaum erblickt er wieder einen Menschen, als er auf ihn zufahrt, aber ein paar tüchtige Wolfshunde werden ihn, obschon er nicht dastig ist, trinken lassen.

D r i t t e n s :

Ein wohlbeliebter Bär — vulgo der schlaue Jaquetel, schaut um schönes Wetter, und rekonozivirt den Barometrer. Einige Hunde der Herrn Hegelehaber überzeugen ihn, das er nicht allein auf der Welt ist, bis endlich eine gute Kuppel der k. k. Pachtung ihn für seinen Vorwitz bestrafen.

V i e r t e n s :

Der Lur haut sich aus seiner Falle. Er glaubt sich allein in der Schöpfung, als ein paar unerschrockene Manderln in vollem Eifer anrücken, und ihm zeigen, was sie ihm zu zeigen haben.

F ü n f t e n s :

Da es unmöglich ist, alle Wildsäue von der Erde zu entfernen, so ist auch unglücklicherweise die allerhöfeste übrig geblieben. Schon pfunrt sie hin und her, als mit einmahl ein paar mächtige Kämpfer ansetzen, sie an den Loosern fangen, und die dumme Sau nach Hause begleiten.

S e c h s t e n s :

Auch der taftfeste überaus starke und mächtige Vollhirr will heute besonders ausnehmend kämpfen, eine Model guter Stierfänger rückt in vollem Gallop auf ihn an, doch sie sollen Widerstand finden, der Nachtrap aber führt ihn beschämt vom Streitplatz ab.

N B. S i e b e n t e n s :

Bruder Stelzel der bestiebte Raubbär, der alles in der Welt mit sich machen läßt, und des jüngst mit denen Hunden sich so gut auszeichnete, soll heute wieder Räuber seyn, doch nicht auf eine geröhliche Art, sondern mit Mühe und Schweiß muß er in eine tiefe — tiefe Grube, wozu er sich durch eine schwere Fallthiere den Weg selbst bahnen muß, hinein, und seinen Raub aus selber holen, und mit ihm heraufklettern.

N B. N B. A c h t e n s :

Der Leopard und zwey Widder.

Zwey Widder gehen auf Eroberung aus, aber Jupiters Rache ist nahe, der eben so grimmige als grausame Leopard stört die Kompagnie, und nimmt einen davon zu Leibe. Es kömmt darauf an, ob der andere kein Scheinsfreund ist, und ob er sich um seinen Kameraden annehmen wird.

N e u n t e n s :

Ein meschanter, erst grober, dahero auch dummer Bär kömmt brummend aus seiner dumberen Falle, und scheint sich um die Welt wenig zu bekümmern, bis ihn vier schwarze, dann vier kastanien braune Trabanten in sein Nichts zurückzagen.

N B. N B. N B. Z e h n t e n s :

Zum Erstenmahl.

Der grimmigste aller bestehenden Löwen mit einem zweyjährigen Ochsen.

Da alle Raubversuche, die man mit diesem grimmigsten aller Thiere machte, zur gänzlichen Zufriedenheit ausfielen, so zweifelt die k. k. Pachtung keineswegs auch an diesem großen, vielversprechenden Versuche. Der Beyfall und die Zufriedenheit eines hohen Adels und Achtungswürdigen Publikums ist ihr Wunsch, ihr Bestreben, ihr Stolz und ihre Stütze.

NB. Nach dem ersten Zeichen wird kein Redour-Billet mehr angenommen.

Das Hexamphitheatrum wird heute größtentheils in der neuen Malheroy und Verzierung zu Stande gebracht seyn.



Eintritts-Preise.

	—	—	—	—	—	—	—
Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	—	—	1 Dukaten
Erste Gallerie rechts	—	—	—	—	—	—	1 fl.
Mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	—	—	1 fl. 20 kr.
Erste Gallerie links	—	—	—	—	—	—	— 40 —
Zweyer Stod	—	—	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stod	—	—	—	—	—	—	— 10 —

Die Herrn Offiziers der k. k. Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 kr.

Der Anfang ist mit Schlag halb 6 Uhr.

parat, und Davins legt Palmirens Hand in Meidorens' seine. Alles zieht wieder veröhnet in alter Ordnung unter Trompeten und Pauken zu Hause, und Meidoro nimmt nach alter Ritterfichte seine geliebte Braut mit sich auf das Pferd, und die Feste des Belagers beginnen, wie folgt.

Z w e i t e n s :

Der berühmte, renomirte, noch nicht blesstete, sondern der so oft applaudirte Wolf, forst der Jagel benohmsert, gukt aus seinem Behältniß. Kaum erblickt er wieder einen Menschen, als er auf ihn zufährt, aber ein paar tüchtige Wolfshunde werden ihn, obshon er nicht dastig ist, trinken lassen.

D r i t t e n s :

Ein wohlbeliebter Bär — vulgo der schlaue Jaquetel, schaut um schönes Wetter, und rekonoszirt den Barometrier. Einige Hunde der Herrn Heflichhaber überzeugen ihn, das er nicht allein auf der Welt ist, bis endlich eine gute Kuppel der k. k. Pachtung ihn für seinen Vorwitz bestrafen.

V i e r t e n s :

Der Lur haut sich aus seiner Falle. Er glaubt sich allein in der Schöpfung, als ein paar unerschrockene Manderin in vollem Eifer anlocken, und ihm zeigen, was sie ihm zu zeigen haben.

F ü n f t e n s :

Da es unmöglich ist, alle Wildsäue von der Erde zu entfernen, so ist auch unglücklicherweise die aller böseste übrig geblieben. Schon pfnarrt sie hin und her, als mit einmahl ein paar mächtige Kämpfer ankömen, sie an den Loosern fangen, und die dumme Sau nach Hause begleiten.

S e c h s t e n s :

Auch der taktfeste überaus starke und mächtige Volkstier will heute besonders ausnehmend kämpfen, ohne Nodel guter Stierfänger rückt in vollem Kallop auf ihn an, doch sie sollen Widerstand finden, der Nachtrap aber führt ihn beschämt vom Streitplatz ab.

NB. S i e b e n t e n s :

Bruder Stelzel der beliebte Raubbär, der alles in der Welt mit sich machen läßt, und der jüngst mit denen Hunden sich so gut auszeichnete, soll heute wieder Räuber seyn, doch nicht auf eine gewöhnliche Art, sondern mit Mühe und Schweiß muß er in eine tiefe — tiefe Grube, wozu er sich durch eine schwere Fallthiere den Weg selbst bahnen muß, hinein, und seinen Raub aus selber hollen, und mit ihm heraufklettern.

NB. NB. A c h t e n s :

Der Leopard und zwei Widder.

Zwei Widder gehen auf Eroberung aus, aber Jupiters Rache ist nahe, der eben so grimmige als grausame Leopard stört die Kompagnie, und nimmt einen davon zu Leibe. Es kömmt darauf an, ob der andere kein Scheinfeind ist, und ob er sich um seinen Kameraden annehmen wird.

N e u n t e n s :

Ein meschanter, erzt grober, dahero auch dummer Bär kömmt brummend aus seiner dumberen Falle, und scheint sich um die Welt wenig zu bekümmern, bis ihn vier schwarze, dann vier kastanen braune Trabanten in sein Nichts zurückjagen.

NB. NB. NB. Z e h n t e n s :

Zum Erstenmahl.

Der grimmigste aller bestehenden Löwen mit einem zweyjährigen Ochsen.

Da alle Raubversuche, die man mit diesem grimmigsten aller Thiere machte, zur gänzlichen Zufriedenheit ausfielen, so zweifelt die k. k. Pachtung keineswegs auch an diesem großen, vielversprechenden Versuche. Der Beyfall und die Zufriedenheit eines hohen Adels und Achtungswürdigen Publikums ist ihr Wunsch, ihr Bestreben, ihr Stolz und ihre Stuze.

NB. Nach dem ersten Zeichen wird kein Redour-Billet mehr angenommen.

Das Hexamphitheatere wird heute größtentheils in der neuen Malheres und Verzierung zu Grande gebracht seyn.



Eintritts-Preise.

Eine Loge für zwei Personen	—	—	—	—	1 Dukaten
Erste Gallerie rechts	—	—	—	—	1 fl.
Mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	2 fl. 20 kr.
Erste Gallerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweyer Stod	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stod	—	—	—	—	— 10 —

Die Herrn Offiziers der k. k. Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 kr.

Der Anfang ist mit Schlag halb 6 Uhr.

